

Die Einladung

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden



Blankenfelde, Dahlewitz, Diedersdorf und Jühnsdorf

Juni bis August 2021

BIS JETZI, GANZE 15 PROZENT GEIMPFT !!!
WAS SOLL MAN BLOß DARZU SAGEN ???!



EIN TRAUM.

EINE WELT

T. Weber

Aus dem Inhalt

Bitte informieren Sie sich bei den zuständigen Mitarbeitenden oder unter www.kkzf.de, ob die angekündigten Veranstaltungen stattfinden können.

Gottesdienste	14-15
Musikalische Höhepunkte	13+28
Musikalische Gruppen	12
Kinder	23
Jugendliche	24
Senioren	25
Im Zeichen des Kreuzes	27

Wir sind für Sie da

Pfr. André Wiethölder

Vertreterin: Pfrn. Angelika Döpman,
Tel. 0151/56 39 42 39,

Mail: angelika.doepmann@kkzf.de
www.ev-kirche-blankenfelde.de
facebook.com/evkircheblankenfelde

Gemeindebüro: Manuela Alisch, Di 7.30-10, Mi 10-12, Gemeindezentrum, Blankenfelder Dorfstraße 49, Tel. 03379/37 27 78, Fax 03379/37 27 85
Mail: gemeindebuero@ev-kirche-blankenfelde.de

Pfarrer Karsten Weyer (Dahlewitz-Diedersdorf):
Alte Dorfstraße 38, 14979 Großbeeren, OT Diedersdorf, Tel. 03379/37 21 61, Fax 03379/3 10 02 21, Mail: karsten.weyer@kkzf.de
www.kkzf.de

Gemeindebüro Dahlewitz-Diedersdorf:
Ute Hartmann, Donnerstag 10-14 Uhr,
Pfarrhaus Diedersdorf, Tel. 03379/37 21 61
Mail: ute.hartmann@kkzf.de

Diakon Ole Jez, für Kinder und Jugend,
Mail: ole.jez@kkzf.de, Tel. 0176/41 51 25 87,
03379/20 08 31

Fabian Enders, Kirchenmusiker, Dahlewitz-Diedersdorf, enders.schoeneiche@freenet.de
Kantorin Hanna Maria Hahn, Blankenfelde: Tel. 03379/3 87 21, Mail: hanna.maria.hahn@gmail.com

Diakon Thomas Hartmann: Tel. 03379/3 88 57
Mail: thomas.hartmann@kkzf.de

Renate Maschke: Blankenfelder Dorfstr. 49,
Do 10-12 Uhr, Tel. 03379/37 47 11
Mail: renate.maschke@kkzf.de

Friedhofsverwaltung: Gabriele Walther, Blankenfelder Dorfstr. 49, Tel. 03379/99 77 86, Fax 03379/37 27 85, Handy 0176/21 98 40 74; Mo, Di, Do, Fr 10-12 Uhr; Di + Fr 12.30-14 auf dem Friedhof
www.friedhof-blankenfelde.de

Siegfried Schiller, Posaunenchor, Tel. 03379/3 86 86

– Konto der Evangelischen Kirchengemeinde Blankenfelde-Jühnsdorf: Kirchenkreisverband (KKVb) Süd Berlin/Blankenfelde, Jühnsdorf, Ev. Kirchenkreisverband Süd, IBAN: DE31 1005 0000 4955 1900 79, BIC: BELADEVXXX IBAN: Bitte Verwendungszweck angeben, z.B. Kirchgeld und Name
– Konto der Evangelischen Kirchengemeinde Dahlewitz-Diedersdorf: Ev. Kirchenkreisverband Süd IBAN: DE50 1005 0000 4955 1901 25, BIC: BELADEVXXX

Hätte Jesus sich impfen lassen?



Meine Hausbesuche sind seit langem Haustür- oder Gartenzaunbesuche. Von Berufs wegen komme ich auch in Pandemiezeiten mit vielen Menschen zusammen und so will ich niemanden gefährden. Also bleibe ich auf Abstand, mit Maske und an der frischen Luft.

Die kleinen Gespräche zwischen Tür und Angel, die sich so ergeben, sind eine wohlthuende Möglichkeit, in Kontakt zu bleiben. In letzter Zeit erzählen mir dabei immer mehr Ältere, dass sie die Impfungen gegen Covid 19 hinter sich haben. Erleichtert sind sie, weil nun ein Schutz da ist. Man spürt ihre Vorfreude und Zuversicht. Jeder weiß, die zermürbenden Einschränkungen sind erforderlich, bis ein Großteil der Bevölkerung geimpft ist. Dann warten Besuche bei den Enkeln, Treffen mit Freunden, Familienfeiern, Reisen, auch Gemeindekreise, Chorgesang und richtige Gottesdienste.

Israel hat es vorgemacht, hat die Leichtigkeit wiedergefunden. Das wünschen auch wir uns. Dass unser Land mit dem Impfen noch nicht so weit ist, hat viele Gründe. Und es steht mir nicht zu, jemandem den schwarzen Peter dafür zuzuschieben.

Gerade geht es gut voran und dafür bin ich Wissenschaftlerinnen, Politikern und allen Mitwirkenden bei den Impfungen dankbar. Nun ist es an uns die Impfangebote anzunehmen.

Kommt uns als Christen dabei eine besondere Rolle zu? Hätte Jesus sich impfen

lassen? Wie sollen wir es handhaben, die wir Jesus nachfolgen?

Wie für viele gegenwärtige Herausforderungen gilt natürlich auch fürs Impfen: Dies Problem hatte Jesus nicht. Aber Jesu Grundsätze fürs Zusammenleben sind gerade auf die Impf-Frage leicht anzuwenden.

Jesu wichtigste ethische Leitlinie lautet: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. (Mt 22,39)

Bei einer Tetanus-Impfung könnte man noch sagen: Die betrifft nur mich, und ich will das nicht. Bei einer Impfung gegen Viren mit pandemischer Dimension springt dagegen ins Auge, wie sehr auch meine Mitmenschen von meiner Impfung profitieren. Jede einzelne Impfung trägt dazu bei, dass die Zahl der Ansteckungen, Erkrankten und Toten abnimmt und der Spuk der Lahmlegung des öffentlichen und privaten Lebens schneller vorbeigeht.

Ich hoffe, bei meinen Besuchen bald wieder eine Tasse Kaffee in der Stube trinken und den Menschen unbefangener begegnen zu können.

Wie schnell wir so leben können, wie wir uns das wünschen, hängt wesentlich davon ab, wie viele Menschen sich impfen lassen. Ich kann den ersten Pieks kaum erwarten, bin bis jetzt noch nicht an der Reihe.

Schließlich ein Blick über den Tellerrand in das Land unseres Patenkindes Mastewal: In Äthiopien haben bisher 0,38 Prozent der Bevölkerung eine Impfung erhalten. Solche Länder im Blick, in der Fürsorge und Fürbitte zu halten, ist uns als Nachfolger Jesu ins Stammbuch geschrieben.

Bleiben Sie behütet und gesund!

Pfr. Karsten Weyer

Halleluja! Der Herr ist auferstanden.
Halleluja! Er ist wahrhaftig auferstanden!



Die Osterkerze vor der neuen, golden strahlenden Konche der Friedhofskapelle

Am Ostersonntag früh um sechs Uhr fand auf unserem Waldfriedhof der Auferstehungsgottesdienst mit Pfarrer i.R. Gottfried Kraatz statt. Die Bläser umrahmten den Gottesdienst festlich. Trotz der empfindlichen Temperatur von 3,5 Grad hatten sich über dreißig Menschen eingefunden.

Alle beachteten die hygienischen Regeln mit Abstand und Maske, um gemeinsam den Psalm 118 zu hören. Dies ist der Tag, den der HERR macht; lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

Ostergruß:
Diakon Thomas Hartmann betätigte sich als „Rosenkavalier“ und überreichte den Senioren und den Pflegenden in den Heimen Blumengrüße im Namen der Kirchengemeinde.



Fotos: Bärbel Wunsch, Renate Maschke (unten)

Foto: Gottfried Kraatz

Warum in die Ferne schweifen,
wenn das Gute liegt so nah?

Es ist länger als ein Jahr her, da waren wir aus Südafrika zurückgekehrt. Es war eine Reise, in der wir, meine Frau und ich, nach mehr als drei Jahrzehnten unsere Vergangenheit in Südafrika aufgesucht haben. Wir trafen die Freunde und erlebten Stadt und Landschaft wieder. Wir waren ergriffen von dem Erlebnis, in die Ferne und doch in die Nähe unserer Freunde zu reisen.

Dann kam Corona. Buchstäblich in letzter Minute konnten wir einen teuren Flug buchen, um uns aus dem Corona-Urlaub in die Corona-Heimat zu retten.

Hier begaben wir uns im sofort in Quarantäne. Wir dachten mit Sehnsucht an das voreilig abgebrochene Erlebnis dieser Reise und fanden uns eingesperrt im Haus und – immerhin – kleinen Garten. Seitdem ist an Reisen gar nicht mehr zu denken, nicht in die Ferne und nicht in die Nähe. Wir lernten Quarantäne. Nach ein paar Wochen, als ob sie uns trösten wollten, blühten die Blümchen auf dem Rasen, dann der Kirschbaum. Was wollten sie uns sagen? Bin ich nicht wunderschön und könnt ihr euch nicht auf meine süßen roten Kirschen freuen? Unterdessen haben wir die Kirschen gern gegessen und die Blumen den Sommer über gern angeschaut, haben Freunde am Telefon gehabt und Enkel vorsichtig und je allein auf dem Arm gehabt und haben uns an jedem kleinen Ereignis gefreut.

Wir lernen. So schön wie dieses Jahr war der erste Nachmittag auf der Terrasse in der Frühlingssonne noch nie. So überschwänglich haben wir früher nicht telefoniert. Und so andächtig, wie jetzt vor dem Zoom-Bild



Reisen mit dem Fotoalbum:
Der Blick zum Kap der guten Hoffnung

der ganzen Familie, saßen wir noch nie vor dem Bildschirm. Pläne haben wir, die reichen für mehrere Jahre. Auch ein Vergnügen – oder?

Vielleicht, das neue Zauberwort. Wir könnten unsere noch einmal versagte Reisezeit mit Ausflügen in die Foto-Alben von früheren Jahren, mit Wanderungen im Freundeskreis im Wäldchen hinter dem Dorf oder am See nahebei verbringen. Es gibt Ziele, die auch ohne Flugzeug oder Reisebus und Freuden, die nicht in der Ferne erlebt werden müssen. Wir könnten Bescheidenheit wiedererlernen.

Vielleicht, so denke ich das weiter, können wir das auch mit den Gottesdiensten, die lange ausgefallen waren, mit dem Gemeindeleben, das ins Stottern geraten war, ganz ähnlich halten: Wir können es vielleicht auch eine Nummer kleiner, könnten unseren geistlichen Hunger mit kurzen Andachten vor der Kirche und mit Treffen in kleinen Kreisen stillen. Könnten Mini-Orgelkonzerte hören und mit dem Monatspruch für Juli dankbar seufzen: „Gott ist nicht ferne von einem jeden von uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir.“
Pfr.iR. Gottfried Kraatz

Unsere Bauprojekte

Die Friedhofskapelle auf dem Waldfriedhof in Blankenfelde wird seit dem 23. März wieder für Trauerfeiern genutzt. Es sind noch nicht alle Möbel geliefert und die Gestaltung der Konche (Apsis) mit einem besonderen Kreuz, ist noch nicht abgeschlossen. Durch die Absenkung des Bodens der Kapelle hat der Kapellenraum um rund siebenzig Zentimeter an Höhe gewonnen und ist nun barrierefrei zugänglich. Auch eine Fußbodenheizung ist installiert worden und verbessert zusätzlich das Raumgefühl. Im hinteren Teil der Kapelle befindet sich ein Abschiedsraum, der für Trauernde nun die Möglichkeit bietet, vom Verstorbenen in einem sehr würdigen Rahmen Abschied nehmen zu können. Die Außenanlagen rund um die

Der Kapellenraum hat an sakraler Qualität gewonnen (rechts). Im rückwärtigen Teil können Angehörige in Ruhe Abschied nehmen (unten).



Unsere Friedhofskapelle ist nun ein ganz besonderer Raum

Kapelle, Bepflanzungen, die Regenentwässerung und Wegbefestigung um die Kapelle wird in der nächsten Zeit noch fertig gestellt. Vielen Dank an alle beteiligten Handwerker sowie den Architekten Wieland Vajen und vor allen Dingen an Achim Munzinger, der für unsere Kirchengemeinde alle Fäden des Kapellenumbaus in der Hand hielt.

Die nächste Baustelle am Friedhof ist der Parkplatz am Waldfriedhof, der lange Zeit schon ein Ärgernis für viele Friedhofsbesucher ist. Er soll umgebaut werden. Dank der Unterstützung der Kommune Blankenfelde-Mahlow wird uns dieses bald gelingen.

Bärbel Wunsch, Vorsitzende des Gemeindegemeinderates



Auferstehung einer Königin in Jühnsdorf

Hier waren die Orgelbauer noch fleißig am Werk. Auf den Seiten 13 und 28 dieser Ausgabe finden Sie die Termine, an denen Sie den Klängen des fertigen Instrumentes lauschen können.



Die Landesmusikräte vieler Bundesländer, auch Berlin und Brandenburg haben die Orgel in diesem Jahr zum Instrument des Jahres gekürt. Die Orgel gilt als Königin der Instrumente und ist das größte aller Musikinstrumente. Seit 2017 sind Orgelmusik und Orgelbau in Deutschland durch die UNESCO als immaterielles Kulturerbe anerkannt. Die Freunde und das öffentliche Interesse an der Auferstehung unserer Jühnsdorfer Königin ist besonders groß. Nach Ostern hat die Orgelbaufirma Karl Schuke Berliner Orgelwerkstatt GmbH mit den Aufbauarbeiten der Wilhelm-Remler Orgel in Jühnsdorf begonnen. Die handwerkliche Kunst des Orgelbauers ist sehr groß und besonders die Verbindung von erhaltenen und restaurierten Orgelbauteilen ist einfach wunderbar. Die in der Werkstatt bereits im letzten Jahr schon restaurierten und originalgetreue her-

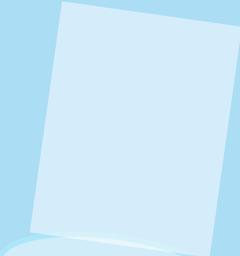
gestellten Holzteile waren über den Winter in der Dorfkirche Jühnsdorf gelagert, um sich an das Raumklima zu gewöhnen. Die Aufbauarbeiten waren bis Ende April abgeschlossen. Im Mai erfolgte dann die Intonierung (Stimmung) der Orgel. Ende Mai wurde die Orgel feierlich eingeweiht und in Dienst gesetzt. Die Einweihung der Orgel konnte aufgrund der Corona-Pandemie nur mit geladenen Gästen stattfinden. Aber wir freuen uns schon auf zahlreiche Konzerte und Gottesdienste in den nächsten Jahren. Die Dorfkirche in Jühnsdorf wird jetzt wieder regelmäßig für Gottesdienste genutzt und hat dann wieder seine Stimme zurück. Vielen herzlichen Dank an alle Spender und Unterstützer, die dieses Projekt überhaupt möglich gemacht haben.

Bärbel Wunsch

Fotos: Bärbel Wunsch

Unsere Konfirmanden 2018-2020

Unsere Konfirmanden von 2019-2021



Unsere Konfirmanden von 2019-2021





Besuchsdienst

Gratulationen zum Geburtstag der Senioren

Die Geburtstaggrüße für die Senioren der Kirchengemeinden Blankenfelde und Jühnsdorf schreibt eine Gruppe von Ehrenamtlichen, die sich üblicherweise vier Mal im Jahr trifft. Das Zusammenkommen ist bis auf Weiteres ausgesetzt und kann erst wieder nach Lockerung der Coronaschutzmaßnahmen vereinbart werden.

Renate Maschke

Gesprächsabende zur Bibel

und zu aktuellen Fragen in der Regel am 1. Montag um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum Blankenfelde, wenn es die Bedingungen wieder zulassen. Annegret Schiller

Dank für unverzichtbare Botendienste

Viele Menschen sind bereit, die Gemeindebriefe zu verteilen, manche schon seit vielen Jahren. Andere sind aus Alters- oder gesundheitlichen Gründen nach jahrelangem Einsatz ausgeschieden. Danke auch an die, die neu dazu gekommen sind, um diesen wichtigen Dienst weiter zu tun.

Bärbel Wunsch
Vorsitzende des GKR

**Schluss mit den Vorurteilen
Männer können doch kochen!**

Wir treffen uns in kleiner oder großer Runde und kochen viele raffinierte Dinge. Dabei ist Zeit zum Reden über Gott und die Welt. Wenn Sie Lust haben mitzumachen, dann kommen Sie gern dazu. Wir treffen uns in der Regel an einem Freitag im Monat um 18.30 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Blankenfelde. Georg Reichert

**Der Gemeindegemeinderat
Blankenfelde-Jühnsdorf**

tagt am 8. Juni und 10. August 2021 jeweils um 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Blankenfelde.

Bärbel Wunsch

**Jubilare:
Open-Air Gottesdienst
Abschied von Margitta Ketzer**

Der gute Geist von Kirche und Gemeindezentrum Margitta Ketzer verabschiedete sich in den Ruhestand. Über zwanzig Jahre hatte sie weit mehr als nur um die Sauberkeit der Räume gesorgt.



Sichtlich gerührt nahm Margitta Ketzer Lob und Dank der gesamten Kirchengemeinde entgegen.



Gut 35 Besucher lauschten den Worten von Diakon Thomas Hartmann, der die Schöpfungsgeschichte in einer modernen Version vortrug.



Fotos: Monika Uwer-Zürcher

Praxis für Logopädie
Anja Ulrich

staatlich geprüfte Logopädin

Therapie von Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen

Anja Ulrich
August-Bebel-Str. 63
15827 Blankenfelde

www.logopaedie-blankenfelde.de
info@logopaedie-blankenfelde.de
Telefon: 03379 - 3784184

Musikalische Gruppen

Die musikalischen Gruppen Jugend- und Erwachsenenchor, Flötenensemble, Streicher, Flötenschüler sowie Posaunenchor können noch nicht wie gewohnt proben. Zum Teil sind Einsätze in sehr kleiner Besetzung möglich. Wir hoffen auf einen Neustart nach den Sommerferien. Bleiben Sie der Kirchenmusik treu! Sie ist ein wichtiges Element in unserem Leben in und außerhalb der Kirchenmauern.

Ihre Kantorin Hanna Maria Hahn

Auch der Leiter des Posaunenchores, Siegfried Schiller, gibt gerne Auskunft. Die Adressen finden Sie auf Seite 2.

Das Chörchen

Wir hoffen, dass das Chörchen nach der langen Zwangspause bald wieder proben und viele Menschen mit seinem begeisterten Gesang erfreuen kann. Neuigkeiten sind den Schaukästen zu entnehmen oder bei den Leiterinnen zu erfragen: Birgit Lutter (0178 8358353 bzw. billabogen@googlemail.com) und Jessica Lutter-Kochan (naffeljessi@googlemail.com).

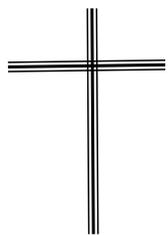
Einladung an junge Musiker

Auch 2021 wird es eine Projektphase des Jungen Märkischen Kammerorchesters in Zusammenarbeit mit jungen Chorsängern geben. Musikbegeisterte Jugendliche im Alter von 12 bis 28 Jahren, die ein Streichinstrument erlernen, sind herzlich eingeladen, an der Projektwoche vom 2. bis 8. August teilzunehmen. Im Probenlager in Baruth werden Werke von Bach, Haydn und Kennel einstudiert und in Konzerten am 6., 7. und 8. August aufgeführt. Interessierte melden sich bitte: kontakt@fabianenders.de. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Kantor Fabian Enders

DONNERSTAG, 10. JUNI

Singen für Senioren in Dahlewitz

Wir hoffen sehr, dass wir am Donnerstag, den 10. Juni um 14.30 Uhr wieder miteinander singen können – möglichst unter freiem Himmel, zur Not auch mit Abstand und Masken. Kantor Fabian Enders steht bereit, uns mit Tastenkunst und Gesang zu unterstützen. Ich freue mich auf die musikalische Begegnung des Dahlewitzer Gemeindegemeinschaftes mit dem Diederendorfer Seniorenkreis, offen für alle, die gern mitsingen möchten. Karsten Weyer



Karsten Beetz

BESTATTUNGEN

Berliner Straße 50 – 14979 Großbeeren
Tel.: (033701) 5 54 35

Stefan-Zweig-Straße 24 – 15831 Mahlow
Tel.: (03379) 3 52 70

Musikalische Höhepunkte

Dorfkirche Jühnsdorf

Die 1869 von Wilhelm Remler erbaute Jühnsdorfer Orgel jubiliert wieder zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen. Hier können Sie das von der Berliner Orgelbau-firma Karl Schuke musterhaft rekonstruierte Instrument kennen lernen.

Sonntag, 30. Mai um 17 Uhr
2. Musikalische Abendandacht

555 Pfeifen und eine Flöte jublieren
KMD Matthias Jacob (Potsdam), Orgel
Brigitte Winkler, Querflöte

Samstag, 12. Juni um 18 Uhr
3. Musikalische Abendandacht

Meine Seele hört im Sehen
Gabi Falkenhagen (Solo-Choristin an der Dresdener Semper-Oper), Sopran
Elke Maas und Susanne Stechow, Violine
Malaika Möller, Violoncello
Kantorin Hanna Maria Hahn, Orgel

Samstag, 19. Juni um 21 Uhr
4. Musikalische Abendandacht

Orgelklang auf dem Weg
Kantor Fabian Enders

Freitag, 25. Juni um 19 Uhr

5. Musikalische Abendandacht
**... mit Händen und mit Füßen zwischen
Bach und Jazz**
Elke Schneider und Volker Jaeckel

Samstag, 24. Juli
6. Musikalische Abendandacht
Mit vollem Ton
Musik für Orgel und Trompete
Kantor Fabian Enders



Einblick ins Innere der Jühnsdorfer Orgel: Spieltisch mit den Abstrakten, die Verbindungen zwischen Tasten und den Pfeifenventilen

Sonntag, 22. August um 10 Uhr
Musik im Gottesdienst an der historischen Linde an der Kirche Jühnsdorf Musik mit Gemshörnern, Pauken und weiterem Spielwerk
Hanna Hahn

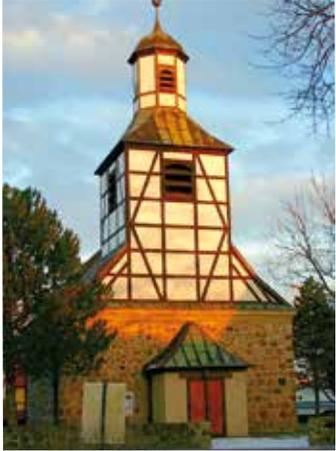
Dorfkirche Diederendorf

Sonnabend, 13. Juni um 16 Uhr
Orgelkonzert
Werke von Johann Ludwig Krebs, Georg Friedrich Händel und J. S. Bach
Kantor Fabian Enders-Orgel

Dorfkirche Blankenfelde

Samstag, 19. Juni um 11 Uhr
Orgelandacht
Start des Orgelmarathons 2021

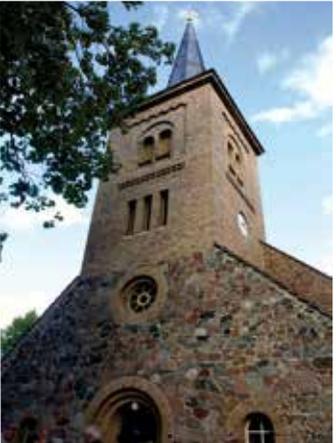
Sonnabend, 28. August um 18 Uhr
It's time to play
Musikalische Abendandacht mit dem Jazz-Trio „Bending times“



Dorfkirche Blankenfelde

Die Gottesdienste werden – solange es die Umstände erfordern – unter freiem Himmel beim evangelischen Gemeindezentrum gefeiert. Geplant sind Kurzgottesdienste von jeweils etwa 20 Minuten Dauer. Der Beginn ist jeweils um 10 Uhr.

- 6. Juni, 10 Uhr
- 13. Juni, 10 Uhr
- 20. Juni, 10 Uhr
- 27. Juni, 10 Uhr
- 4. Juli, 10 Uhr
- 11. Juli, 10 Uhr
- 18. Juli, 10 Uhr
- 25. Juli, 10 Uhr
- 1. August, 10 Uhr
- 8. August, 10 Uhr
- 15. August, 10 Uhr
- 22. August, 10 Uhr
- 29. August, 10 Uhr



Dorfkirche Jühnsdorf

- 11. Juli, 8.30 Uhr
- 25. Juli, 8.30 Uhr
- 8. August, 8.30 Uhr
- 22. August, **10 Uhr**, an der Linde

KG Kindergottesdienst

Fotos: Monika Uweir-Zürcher (3), Wilfried Dötzel (Da)

Dorfkirche Diedersdorf

- 6. Juni, 11 Uhr, KG, Prädikant Volker Manz
- 13. Juni, s. Dahlewitz
- 20. Juni, 11 Uhr, mit Reisesegen, Pfr. Weyer
- 27. Juni, 11 Uhr, Prädikantin Dr. Gabriele Bosch
- 4. Juli, 11 Uhr, Lektorin Helga Wunderlich und Prädikant Hans-Christoph Rieth
- 11. Juli, 11 Uhr, Lektorin Helga Naumann
- 18. Juli, 11 Uhr, Pfr. Weyer
- 25. Juli, 11 Uhr, Lektor Dr. Stefan Marx
- 1. August, 11 Uhr, Lektorin Helga Naumann
- 8. August, s. Dahlewitz
- 15. August, 11 Uhr, Pfr.i.R. Klaus Grammel
- 22. August, 11 Uhr, Konfirmationsgottesdienst, Pfr. Weyer
- 29. August, 11 Uhr, KG, Lektor Dr. Stefan Marx

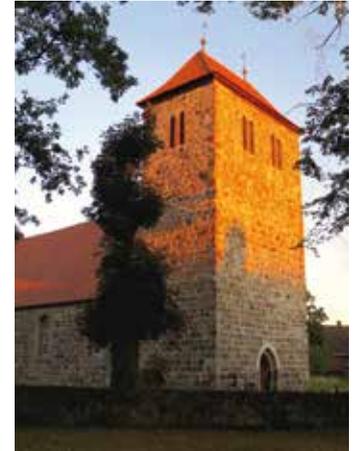


Taizé-Andachten

unter Vorbehalt: Freitag, 11.6., 13.8. um 20.30 Uhr in der Dorfkirche Dahlewitz Pfr. Weyer

Dorfkirche Dahlewitz

- 6. Juni, 9.30 Uhr, Prädikant Volker Manz
- 13. Juni, **11 Uhr**, Familiengottesdienst, Diakon Ole Jez und Pfr. Weyer
- 20. Juni, 9.30 Uhr, mit Reisesegen, Pfr. Weyer
- 27. Juni, 9.30 Uhr, Prädikantin Dr. Gabriele Bosch
- 4. Juli, 9.30 Uhr, Lektorin Helga Wunderlich und Prädikant Hans-Christoph Rieth
- 11. Juli, 9.30 Uhr, Lektorin Helga Naumann
- 18. Juli, 9.30 Uhr, Pfr. Weyer
- 25. Juli, 9.30 Uhr, Lektor Dr. Stefan Marx
- 1. August, 9.30 Uhr, Lektorin Helga Naumann
- 8. August, **11 Uhr**, Vorstellung der Konfirmanden, Pfr. Weyer und Team
- 15. August, 9.30 Uhr, Pfr.i.R. Klaus Grammel
- 22. August, s. Diederdorf
- 29. August, 9.30 Uhr, Lektor Dr. Stefan Marx



Ostern 2021

Momente für Hoffnungsträger*innen

Auch das vergangene Ostern stand unter dem Vorzeichen der Unsicherheit und Sorge, wie der Pandemie in unserem Land und weltweit endlich beizukommen ist.

Wir wussten lange nicht, ob wir uns zu Ostern begegnen dürfen oder nicht. Eine Bitte zum Verzicht auf Präsenzgottesdienste stand ein paar Tage lang, kurz vor Ostern, von Seiten der politisch Verantwortlichen im Raum.

Sicher wussten wir aber, dass nicht jeder, dem der Ostergottesdienst eigentlich ein tiefes Bedürfnis ist, die Begegnung mit anderen wagen würde.

Die ermutigende, stärkende Botschaft von Ostern sollte dennoch jedes unserer Gemeindeglieder erreichen. Bei keinem anderen Fest im Kirchenjahr wird **HOFFNUNG** so fett gedruckt, so großgeschrieben und so unterstrichen wie zu Ostern.



Ostern ist nicht abgesagt: Ein Ostergrüß ging an alle Gemeindemitglieder.

Unsere Töchter Linette und Lorella beschrifteten 400 Briefumschläge mit FROHE OSTERN, drückten unseren Stempel drauf und tüteten eine Grußkarte, ein Schokoladentäfelchen und ein Segens-Armband mit der Aufschrift „Hoffnungsträger*in“ ein. Fleißige Helferinnen aus unserer Gemeinde verteilten und verschickten die Ostergrüße an unsere Gemeindeglieder. Die Armbänder sollten Hoffnung nicht nur im Wort ausdrücken, sondern auch sichtbar und er-

Fotos: Karsten Weyer



Unter Gottes freiem Himmel:
Ostergottesdienst im Diedersdorfer Pfarrgarten

fahrbar machen. Sie bestanden aus verrottem Papier und enthielten Samen von Sommerblumen. Ich hoffe, in vielen Gärten unserer Gemeindeglieder sprießen die Hoffnungsblumen mittlerweile und haben auch die Herzen erreicht. Unsere Gemeindegliederkirchenrätin Silvia Freyer schrieb den Kindern der Kinderband einen Ostergrüß mit Bastelmaterial und Ostergeschichte.

Am Ende waren Präsenzgottesdienste unter Einhaltung der bekannten Schutzmaßnahmen doch möglich, und unser Gemeindegliederkirchenrat sprach sich dafür aus.

Am Karfreitag wurden wir im Gottesdienst durch Pfarrer Rüdiger Noll und unsere Musikerinnen Birgit Lutter und Jessica Lutter-Kochan eindrücklich und berührend in die dunkelste Stunde Jesu geführt. Endlich wieder, wenn auch solistisch, Gesang in den Kirchenmauern. Endlich wieder, nach

Foto: Peter Hanschke

einem Jahr Zwangspause, wenn auch ganz anders, die Stärkung durch das Abendmahl.

Am Ostersonntag erfreuten wir uns wieder der musikalischen Kunst von Birgit Lutter und Jessica Lutter-Kochan, in Diedersdorf noch verstärkt durch die Trompeterin Susanne Thomsen-Schmidt. Und wir erfreuten uns am hellen Licht der neuen Osterkerze und am gut meinenden Sonnenlicht, das uns in Diedersdorf einen Gottesdienst unter Gottes freiem Himmel im Pfarrgarten möglich machte.

Das alles tat mir gut, gab mir Kraft und stärkte meine Hoffnung.

Ein herzliches Dankeschön an die vielen Menschen, die dazu beigetragen haben, selbst Hoffnungsträger*in waren und andere zu Hoffnungsträger*innen gemacht haben.

Karsten Weyer

Taler für den Taufstein

Zusammen mit der Kanzel, der Hufeisenempore und dem heute nicht mehr vorhandenen Altar stammt auch der Taufstein der Dorfkirche Diedersdorf aus dem Ende des 19. Jahrhunderts.

Präziser müsste man eigentlich von einem Taufstock oder einer Fünfte reden, ist sein Material doch kein Stein, sondern Holz. Der Restaurator nannte diesen wichtigen Ausstattungsgegenstand unserer Kirche Taufschalenständer.



Vorher glanzlos und mit vielen Macken, nun wieder strahlend schön



Restaurator sachgerecht reparieren und überarbeiten zu lassen.

Die aufwendige Restaurierung in der Werkstatt hat zu einem eindrucksvollen Ergebnis geführt. Der Taufstock strahlt in neuem Glanz. Wir danken dem Restaurator Udo Drott aus Bad Belzig für seine ausgezeichnete Arbeit.

Die Kosten beliefen sich auf mehr als 3.500 Euro. Wir wären so froh, den großen Teil davon durch Ihre Spenden finanzieren zu können. Unser bescheidener Haushalt ist damit überfordert.

Bitte unterstützen Sie diese wichtige Maßnahme zum Erhalt unserer Kirche. Hoffentlich unzählige künftige Täuflinge werden es Ihnen genauso wie wir danken!

Für den Gemeindegemeinderat
Pfr. Karsten Weyer

Wie auch immer, der Taufstock ist der Ort der Kirche, der die Gläubigen wie kein zweiter mit der Kirche verbindet. Mit dem Moment der Taufe wird ein Mensch in die weltweite Gemeinschaft der Kirche aufgenommen, Gottes bedingungsloses Ja zum Menschen wird unwiderruflich ausgesprochen.

Mehr als tausend Menschen haben an diesem Taufstock bisher das Sakrament der Taufe empfangen, viele tausend haben es hoffentlich noch vor sich.

Die mehr als hundert Jahre seines Gebrauchs hatten Spuren hinterlassen: Leisten waren weggebrochen oder beschädigt, der weggeplatzte Lack ließ an vielen Stellen das ungeschützte Holz hervortreten, der Anstrich hatte seinen Glanz ganz und gar verloren.

Das hat unseren Gemeindegemeinderat zum Entschluss gebracht, den Taufstock durch einen

Konfirmandinnen und Konfirmanden gestern, heute und morgen

Nur durch Konfirmandinnen und Konfirmanden erneuert und verjüngt sich unsere Kirche und kann Gedanken und Lebensgefühl der heranwachsenden Generation wahrnehmen und aufnehmen.

Wir feiern in diesen Monaten mit den Konfis von gestern und heute und wir freuen uns auf die Konfis von morgen.



Konfirmationsjubiläum am 19. September

Herzlich eingeladen sind die Konfirmationsjahrgänge 1971, 1961, 1956 und 1951 aus Diedersdorf, Dahlewitz oder von anderswo.

Noch einmal zurückblicken auf die eigene Konfirmandenzeit und noch einmal Gottes Segen empfangen für den kommenden Lebensabschnitt... am 19. September um 11 Uhr in Diedersdorf und um 14 Uhr in Dahlewitz.

Wer das möchte, wende sich ans Pfarramt oder an mich.

Karsten Weyer

Konfirmation am 22. August in Diedersdorf

Der Video-Konferenz-Konfi-Jahrgang wird eingesegnet: am 22. August in Diedersdorf, endlich!

Vierzehn Tage vorher, am 8. August stellen sich die Konfis in Dahlewitz vor.

Jeweils um elf Uhr und – hoffentlich – unter freiem Himmel an den Kirchen.

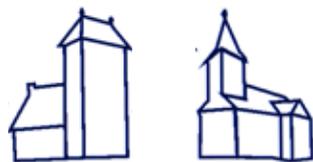
Neuer Konfi-Jahrgang ab Herbst 2021

Die Neuen starten nach den Herbstferien. Einen Info-Abend gibt es am 22. September um 19 Uhr im Pfarrhaus Diedersdorf. Interessierte wenden sich bitte an: karsten.weyer@kkzf.de

Fotos: Karsten Weyer

Foto: Linus Brandt

Fotos: Udo Drott



Dahlewitz und Diedersdorf Große Vorfreude auf das Fusionsfest

Sonntag, 13. Juni
um 11 Uhr

Familien-Gottesdienst
an der Dahlewitzer Dorfkirche
danach Radtour nach Diedersdorf
Picknick im Pfarrgarten
16 Uhr: Orgelkonzert
in der Dorfkirche Diedersdorf

„Pfarrhaustreff Diedersdorf“

In der Regel am vierten Freitag eines Monats um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Diedersdorf – unter Vorbehalt: 18.6., 27.8.
Ansprechpartner: Karsten Weyer

Taizé-Andachten in Dahlewitz

jeweils am zweiten Freitag im Monat um 20.30 Uhr – unter Vorbehalt: 11.6., 9.7. 13.8.
Ansprechpartner: Karsten Weyer

Bürozeiten in Diedersdorf

für die Kirchengemeinden Dahlewitz und Diedersdorf immer donnerstags zwischen 10 und 14 Uhr Ute Hartmann

Der Gemeindegemeinderat (GKR)

tagt am 1. Juni und 10. August jeweils um 19.30 Uhr.

Edeltraut Fritzsche: Ein Diedersdorfer Urgestein

Edeltraut Fritzsche ist eine waschechte Diedersdorferin und man möchte meinen, die Kirche ist ihr zweites Zuhause. Anfang der 50er Jahre geboren, wurde sie in der Dorfkirche zu Diedersdorf getauft, konfirmiert, in den 70er Jahren fand ihre kirchliche Trauung mit ihrem Ehemann Klaus-Dieter statt und erst vor zwei Jahren hat sie die goldene Konfirmation empfangen.

Auch ihre zwei Töchter wurden in Diedersdorf getauft und konfirmiert, eine Tochter hat kirchlich in Diedersdorf geheiratet und die Enkeltochter hat die Taufe empfangen.

Die Kirche war schon den Großeltern wichtig, sie sind zum Gottesdienst gegangen, wie auch ihre Mutter. Manchmal wurde abends gebetet. Die Christenlehre bei Frau Wolff hat ihr Spaß gemacht.

Ganz zufällig (oder auch nicht zufällig) ist ihre älteste Tochter am Reformationstag geboren und die zweite Tochter an Edeltrauts Konfirmationsdatum.

Eigentlich möchte sie gar nicht so in den Vordergrund gehoben werden, ruhig, aber konsequent und mit immer wachsamen Augen verfolgt sie das Kirchengeschehen, hat vor allen Dingen viele Sachen rund um die Kirche im Blick und packt einfach an.

Anfang der 90er Jahre wurde sie in den Gemeindegemeinderat gewählt und war dort achtzehn Jahre aktives Mitglied. Ihr liegen besonders die praktischen Dinge, wie z.B. das Waschen der Altardecke, Wechsel des Antependiums, die Sauberkeit in und um die Kirche, Vor- und Nachbereitungen von



Edeltraut Fritzsche packt an, wenn's nötig ist.

Weihnachtsbasaren, Pfingstfesten und da ging es nicht nur ums Kuchenbacken, sie war immer dabei. Als eine Reinigungskraft für die Kirche und dem Pfarrhaus gesucht wurde, sprang Edeltraut für sechs Jahre ein, obwohl sie zu dieser Zeit noch voll gearbeitet hat und ihre Mutter pflegte. Für sie alles Sachen der Selbstverständlichkeit

Ebenso kümmerte sie sich auch um die Kirchenöffnung, am Anfang samstags und sonntags und später nur noch sonntags. Das bedeutete viele Anrufe bei Mitgliedern, ob Sie den Kirchdienst übernehmen könnten. So hat sie von Ostern bis Ende Oktober jeweils die Kirche auf- und wieder zugeschlossen, da kamen so einige Kilometer zusammen.

Edeltraut, was treibt dich an, so aktiv zu sein?

Ich mache das einfach, ich kann nicht sehen, wenn es z.B. in der Sakristei nicht aufgeräumt ist, schließlich kommen verschiedene Pfarrer und Lektoren, die den Gottesdienst machen, und sie sollen eine schöne Kirche vorfinden“.

Foto: Manfred Tietz

Gemeinsam mit ihrem Mann Klaus-Dieter werden auch kleinere Reparaturen vorgenommen oder eben die Glühlampen gewechselt oder der Weihnachtsbaum aufgestellt.

Wenn Sie gefragt wird, ob sie den Küsterdienst bei einer kirchlichen Trauung übernehmen kann, sagt sie nicht nein, und freut sich gemeinsam mit dem Brautpaar über eine gelungene Trauung.

Seitdem Edeltraut im Ruhestand ist, besucht sie den Seniorenkreis und als sie im letzten Jahr von Pfarrer Weyer gefragt wurde: „könntest du dir vorstellen, den Vorsitz des Seniorenkreises zu übernehmen“, war die Antwort: „Selbstverständlich, gern“. Also wird einmal im Monat für Kaffee und Kuchen gesorgt, sie besucht Senioren zu runden und nichtrunden Geburtstagen und verwaltet die Kollekten. (Wegen Corona findet der Kreis z.Z. nicht statt)

Längst ist das nicht alles, was Edeltraut so sieht und einfach macht, sie ist eine wichtige Stütze und hält so dem GKR schon mal den Rücken frei und übernimmt sonntags beim Gottesdienst den Ältestendienst.

Zum Schluss frage ich: „Edeltraut, habe ich eine wichtige Frage vergessen?“
Naja, wenn der Pfarrer in den Urlaub fährt, dann nehme ich natürlich die Post raus und schaue nach dem Rechten.

Liebe Edeltraut, wir wünschen dir weiterhin ein wachsames Auge, viel Gesundheit und einen fröhlichen Unruhestand. Vielen Dank für deine Zeit und das nette Gespräch.

Petra Tietz

Wir trauern um Erhard Senff

Von der Wiege bis zur Bahre war Erhard Senff verbunden mit der Dorfkirche Diedersdorf. Hier getauft, konfirmiert und getraut stand am 26. Februar 2021 auch sein Sarg in unserer Kirche.

Am Todestag Martin Luthers, am 18. Februar, hauchte Erhard Senff sein Leben aus, im gesegneten Alter von 91 Jahren. Was für ein Verlust! Natürlich in erster Linie für seine Frau Ursula, seine Söhne, die Enkel, die Halbschwester, aber auch für unseren Ort, für unsere Kirchengemeinde.

Mehr als 20 Jahre engagierte er sich hier als Gemeindeglieder, sang im Männerchor, gehörte später unserem Seniorenkreis an, war regelmäßiger Gottesdienstteilnehmer und zeigte sein Interesse an der Gemeinde auch dadurch, dass er stets aufmerksam an unseren Gemeindeversammlungen teilnahm.

Wir sind Erhard Senff für sein Engagement und seine fast grenzenlose Hilfsbereitschaft zu tiefem Dank verpflichtet. Auch ich persönlich bin das. Als ich Anfang 2005 nach Diedersdorf kam, nahm er mich freundlich, aufgeschlossenen und interessiert auf und half mir beim Zurechtfinden, nicht nur, wenn er als gelernter Elektromeister Lichtschalter und Lampen im Pfarrhaus installierte.

Martin Luther hat in seinen letzten Stunden am 18. Februar 1546 wohl mehrmals den 6. Vers des 31. Psalms gesprochen: ‚In deine Hände befehle ich meinen Geist; du hast mich erlöst, HERR, du treuer Gott.‘ Wir dürfen darauf vertrauen und uns davon trösten lassen, dass auch Erhard Senff nun in guten Händen und erlöst ist.

Für den Gemeindeglieder Karsten Weyer



Hier bist du willkommen



Für diesen Sommer ist wieder eine Kinderreise für Kinder von acht bis zwölf Jahren geplant. Es geht von Montag, den 19. bis Sonntag, den 25. Juli nach Burg im Spreewald. Wir werden uns anschauen wie wir die Welt erleben und wie sie für uns ist. Wollen wir an ihr etwas verändern? Wenn ja, schauen wir gemeinsam, was wir wie

ändern möchten und ändern können. Die Reisekosten betragen 185 Euro. Alle sollen mitfahren können, wenn es also Engpässe oder andere Schwierigkeiten gibt, sprechen Sie mich bitte an. Auch für andere Rückfragen wenden Sie sich bitte an Diakon Ole Jez (s.S.2).

ideell Bestattungen

Der starke Partner
an Ihrer Seite



Zossener Damm 30
15827 Blankenfelde
Tel. 03379 / 311 933
E-Mail: service@ideell-bestattungen.de
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 10 bis 16 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Tag und Nacht
03379/311 933

Wir übernehmen für Sie:

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Herstellung von Erinnerungsdiamanten
- sämtliche Formalitäten
- die Gestaltung der Trauerfeier mit der Auswahl von Blumen, Dekoration sowie der musikalischen Umrahmung
- auf Wunsch kostenlose Hausbesuche
- vorsorgliche Bestattungsregelungen zu Lebzeiten

Foto: privat

Grafik: Ole Jez

Elterncafé

Mittwochs 15.30 Uhr: Familien mit Kindern sind herzlich in das Gemeindezentrum Blankenfelde eingeladen um gemeinsam ins Gespräch zu kommen.

Ole Jez

Regenbogenmäuse

Die Regenbogenmäuse treffen sich mittwochs im Anschluss an das Elterncafé. Von 16-17 Uhr sind Kindern von ca. 2 bis 6 Jahren herzlich eingeladen zum Singen, Spielen, Basteln und allem was Spaß macht.

Ole Jez

Kindergemeinde Dahlewitz – digital

Montags von um 16.30 Uhr – Ansprechpartner: Ole Jez – weitere Informationen unter: ole.jez@kkzf.de

Blockflöten und Klavierunterricht

in kleinen Gruppen dienstags 15.15-18 Uhr. Bitte bei Hanna Hahn melden.

Digital: Kinderband Diedersdorf mit Ole

jeweils samstags um 11 Uhr
Ansprechpartner: Ole Jez

Kirche mit Kindern – digital

trifft sich mittwochs ab 16.30 Uhr
Ansprechpartner: Ole Jez

Taizé in Diedersdorf 2021

Schweren Herzens haben wir uns auch in diesem Jahr entschieden, die Jugendreise nach Taizé abzusagen. Das Risiko bei einer 15-stündigen Busfahrt und auch während des Aufenthaltes in Taizé mit tausenden Jugendlichen aus aller Welt auf engstem Raum erschien uns als nicht verantwortbar, zumal bis zum Juli wohl die wenigsten Jugendlichen geimpft sein können.

Sollte es die Lage zulassen, laden wir vom 23. bis zum 25. Juli zu einem Wochenende wie in Taizé in den Diedersdorfer Pfarrgarten, mit gemeinsamem Singen und Beten, Lachen und Spielen, Nachdenken und Stille, Kochen und Arbeiten und Zelten im Pfarrgarten. Wer Lust darauf hat, melde sich unter karsten.weyer@kkzf.de an. Wer Taizé wieder in Taizé erleben möchte, merke sich den Termin vor: 5. bis 15. August 2022.

Karsten Weyer

Liebe Gemeinde,



Blankenfelde: Die Junge Gemeinde trifft sich am 1. und 3. Mittwoch ab 18.30 Uhr im Gemeindezentrum Blankenfelde zum Kochen, Essen, Spielen und Chillen.

Diedersdorf: Pfarrhaustreff für Jugendliche in der Regel jeden ersten Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr; Termine: 3.6., 5.8. Ansprechpartner: Karsten Weyer



Senioren aus Blankenfelde und Mahlow trafen sich vor Jahren regelmäßig zum Grillen. Die räumliche Distanz der Gemeinden stellt keinen Hinderungsgrund für Gemeinsamkeit dar.

Wie soll es weitergehen?

Ende März veranstaltete unser Kirchenkreis Zossen-Fläming eine Werkstattwoche „Kirche reloaded“ oder „Kirche startet neu“. Mit Fragen wie diesen:

- Wie weiter nach Corona?
- Wo knüpfen wir wieder an, was aber können oder sollten wir auch anders gestalten als vor den Lockdowns?

Die Sehnsucht nach dem Vertrauten in Form von Senioren-, Frauen- oder Gemeindenachmittagen mit Andacht, Thema, Kaffee und Kuchen, netten Gesprächen und Liedern ist groß. Sie können aber selber mal nachdenken und es mich wissen lassen, was Ihnen bei bestehenden Angeboten wichtig ist, aber auch was Sie vermissen.

Ganz wichtig und interessant ist ebenfalls zu wissen: Wenn Sie einen Gemeindegkreis für die ältere Generation suchen – was hält Sie ab oder schreckt sie ab, eine der bestehenden Gruppen zu besuchen. Was wünschen Sie sich für sich von Ihrer evangelischen Kirchengemeinde? Woran würden Sie gerne mitwirken?

Nicht aufgehoben, sondern nur aufgeschoben ist das Projekt der „Digitalen Teilhabe“. Konfirmanden erkunden mit Se-

nioren den Nutzen von Smartphone, Tablet und Co. Wer jetzt schon ein Smartphone zu bedienen weiß, profitiert von Diensten wie z.B. Whatsapp. Nachrichten und Bilder in Sekundenschnelle verschicken und empfangen, kann viel Freude bereiten und es ist gar nicht so schwer.

Wann es wieder Veranstaltungen gibt, erfahren Sie durch den Seniorenbrief oder eine Telefonkette oder von Mund zu Mund.
Thomas Hartmann

Seniorenkreis Diedersdorf unter Vorbehalt: 10.6. (sommerliches Singen mit Kantor Fabian Enders in Dahlewitz), 20.7., 24.8., jeweils 15.30 bis 17 Uhr; Ansprechpartner: Karsten Weyer und Edeltraut Fritzsche

Gemeindenachmittage Dahlewitz unter Vorbehalt: 10.6. (sommerliches Singen mit Kantor Fabian Enders), 24.6., 12.8., 26.8. jeweils 14.30 bis 16 Uhr; Ansprechpartner: Karsten Weyer, Helga Naumann, Thomas Hartmann

Foto: Fabian Schwuchow

Foto: Thomas Hartmann



Weltgebetstag
der Frauen aus
Vanuatu

Diesmal nicht live, aber nicht weniger stimmungsvoll: Der Weltgebetstag am 5. März aus der Invitas-Kirchengemeinde Mahlow war online oder telefonisch abrufbar. Rosemarie Mielke, Hanna Hahn und Katharina Ludwig (im Bild) sorgten für die musikalische Bereicherung. Die Texte der Frauen aus Vanuatu lasen Renate Maschke, Gabriele May und Bärbel Richter. Kamera und Schnitt hat Hans-Walter Ludwig übernommen.

Fotos: Renate Maschke (o), zVg

Grafik: Dathe

Neues aus Kretinga

Im Winter 2020 waren ein paar Freunde aus Kretinga noch zur Verabschiedung von Pfarrer Steffen Wegener in Blankenfelde. Dann kam Corona und das Fest „30 Jahre Deutschen Einheit“ konnten wir nicht wie geplant gemeinsam in Blankenfelde feiern. Ohne den Fall der Grenzen gäbe es ja diese Partnerschaft wohl kaum.

Die Regeln zum Umgang mit der Pandemie sind dort ähnlich wie bei uns: Homeoffice, Distanzunterricht, Kontaktbeschränkungen, geschlossene Geschäfte und Restaurants. Allerdings gab es lange Zeit richtige Ausgangssperren. Bewohner von Kretinga durften sich nur in Kretinga aufhalten. An die 15 Kilometer entfernte Ostsee fahren war bei Strafandrohung verboten. Gottesdienste wurden als Onlinetagesdienste gefeiert. Allerdings produzierte nicht jede Gemeinde ihren Gottesdienst. In Litauen wurde ein Gottesdienst aufgezeichnet, der dann von allen mitgefeiert wurde. Telefonisch halten wir Kontakt und hoffen, dass Reisen bald wieder möglich sind. Dass wir alle dazu beitragen, dass wieder Normalität eintritt, haben hier und da die Menschen noch nicht ganz begriffen. Von den Gemeindegliedern in Kretinga, die



auch schon in unseren Gemeinden zu Gast waren, ist eine Frau im Herbst an Corona verstorben. Die wirtschaftlichen Verhältnisse sind für viele Menschen in Litauen schlechter als bei uns, aber die Freunde sagen, dass sie trotz allem noch gut dran sind. Thomas Hartmann

Impressum

Die „Einladung“ ist das gemeinsame Mitteilungsblatt der Kirchengemeinden Blankenfelde-Jühnsdorf, Dahlewitz-Diedersdorf und erscheint viermal jährlich. Die Beiträge für die Ausgabe für September bis November 2021 müssen bis spätestens 15. Juni geliefert werden.

Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Der Redaktionskreis freut sich über Anregungen und kurze Beiträge. Ansprechpartner: Karsten Weyer, André Wiethölder und Monika Uwer-Zürcher (verantwortlich), Tel. 03379/37 42 22, E-Mail: monikauwer@gmx.de

Titelseite: Plassmann

Samstag, 19. Juni 2021
11 bis 23 Uhr
2. Orgel-Marathon

ORGELSPAZIERGANG IM MITTSOMMER

Die Feier einer Königin: Zur hellsten Zeit des Jahres ehren wir die Sonne der Instrumente

Es erklingt Musik an sechs Orgeln der Region mit sommerlichen Werke von J. S. Bach, F. Mendelssohn, L. C. Daquin, C. Franck, G. Fischer u.a. Machen Sie sich auf den Weg: zu Fuß mit dem Rad oder mit dem Auto Lernen Sie im Jahr der Orgel unsere kleinen Königinnen in ihren schönen Dorfkirchen an sieben Standorten bei kurzen Orgelmusiken kennen.

11 Uhr: Dorfkirche Blankenfelde, an der A. Schuke-Orgel Hanna Maria Hahn
13 Uhr: Dorfkirche Rangsdorf, an der Dinse-Orgel Gieselheid Wimmer
15 Uhr: Dorfkirche Diedersdorf, an der Walker-Orgel Birgit Lutter
17 Uhr: Dorfkirche Dahlewitz, an der K-Schuke-Orgel Hanna Maria Hahn
19 Uhr: Dorfkirche Mahlow, an der Remler-Orgel Ludger Mai
21 Uhr: Dorfkirche Jühnsdorf, an der rekonstruierten Remler-Orgel Fabian Enders
23 Uhr: Dorfkirche Glasow, an der Dinse-Orgel Fabian Enders
anschließend Johannisfeier

Freitag, 4. Juni um 19 Uhr
Dorfkirche Glasow
Glasower Abendmusik
„Die Flöten des Pan“
Ernesto Villalobos mit Panflöte,
Querflöte und Whistle
Jessyca Flemming an der Harfe

Freitag, 2. Juli um 19 Uhr
Glasower Abendmusik
Laura-Marlene Gick- Violoncello

Freitag, 6.8. um 19 Uhr
Glasower Abendmusik
Orgel- Uwe Hanke